



Entsorgungswerk für
Nuklearanlagen GmbH

Inhaltsverzeichnis

EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH	3
07.05.2025 Münsterland Zeitung: Neues aus dem Zwischenlager: Wann rollen die Castorbehälter nach Ahaus?	4
06.05.2025 Badische Neuste Nachrichten: Neue Lagerhalle für radioaktive Abfälle: Platz für 2.000 Fässer auf dem KIT Campus Nord	6
06.05.2025 AG Schacht Konrad: Schacht KONRAD am Ende	6

EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH

Neues aus dem Zwischenlager: Wann rollen die Castorbehälter nach Ahaus?

Steht am 19. Mai fest, wann die Castoren aus Jülich nach Ahaus rollen sollen?

Dann ist ein gemeinsamer Infoabend geplant. Doch Antworten sind im Moment noch rar.

Wie ist der Stand der Dinge rund um das Brennelementezwischenlager in Ahaus? Im Mai lädt der Betreiber, die BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung, ins Ahauser Rathaus zu einer Informationsveranstaltung ein. Stehen die geplanten Castortransporte unmittelbar bevor?

Bei der Information im Ahauser Rathaus handele es sich erst einmal um eine der jährlichen und regulären Informationsrunden, betont BGZ-Pressesprecher Dr. David Knollmann. „Stand heute haben wir keine Neuigkeiten“, sagt er auf Nachfrage unserer Redaktion am Dienstag (6. Mai).

Neuigkeiten betreffen vor allem die geplanten Transporte ausgebrannter Brennelemente aus dem Forschungsreaktor in Jülich nach Ahaus. Geplant ist, dass 152 Castorbehälter von dort nach Ahaus transportiert werden. Die Einlagerungsgenehmigung in Ahaus liegt vor. Wie berichtet, gibt es aktuell aber immer noch keine Transportgenehmigung. Und selbst wenn die erteilt sei, bedeute das ja noch nicht, dass direkt die Transporte beginnen würden. Schließlich gebe es auch gegen diese Genehmigungen noch Rechtsmittel.

Ebenfalls bei der Veranstaltung im Ahauser Rathaus sollen Vertreter der Jülicher Entsorgungsgesellschaft für Nuklearanlagen (JEN) sein. Auch dort hält man sich aktuell aber bedeckt, was mögliche Fortschritte im Verfahren angeht.

Der Grund für die Teilnahme an der Infoveranstaltung sei schnell erklärt: „Wir wurden angefragt“, erklärt JEN-Pressesprecher Jörg Kriewel. Natürlich folge man der Einladung. Noch könne er nichts Konkretes dazu sagen. Natürlich wolle auch die JEN den dann aktuellsten Stand verkünden. Persönlich gehe er nicht davon aus, dass sich an der Genehmigungslage bis zum 19. Mai etwas ändere. Das geschehe wohl erst, wenn die neue Bundesregierung ihre Arbeit richtig aufgenommen habe.

BASE antwortet sparsam

Vom Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE), der zuständigen Genehmigungsbehörde gibt es aktuell keine klare Antwort zur ausstehenden Genehmigung: Aktuell prüfe das BASE die Stellungnahme des Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Bei Bedarf wolle man sich zu relevanten Punkten mit dem Land NRW und/oder dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz als seiner Fachaufsicht weiter austauschen.

Wenn die Erteilung der Genehmigungen anstehe, werde das BASE zeitnah öffentlich informieren, heißt es auf Anfrage unserer Redaktion aus deren Pressestelle.

Castoren aus Garching

Und der andere Reaktor? Schließlich soll das Brennelementezwischenlager Ahaus auch den radioaktiven Abfall aus dem Forschungsreaktor FRM II in Garching aufnehmen. „Auch das Verfahren ist sehr weit“, sagt David Knollmann. Auch das laufe aber noch. Beispielsweise habe die Behördenbeteiligung, einer der letzten Schritte, noch nicht begonnen. So viel sei klar: „Wir haben dazu keine Hausaufgaben mehr.“ Das Verfahren liege beim BASE.

Die Bürgerinitiative „Kein Atommüll in Ahaus“ will die Infoveranstaltung im Rathaus eng begleiten und kündigt auch dazu Proteste an. Wie die im Detail aussehen, lässt Janna Dujesiefken, stellvertretende BI-Vorsitzende, noch offen.

Die Infoveranstaltung im Ratssaal des Ahauser Rathauses beginnt am Montag, 19. Mai, um 19 Uhr. Alle Interessierten sind dazu eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Treffen wird parallel auf dem Youtube-Kanal der Stadt übertragen.

Wörter: 543
Autor/-in: Rape, Stephan
Seite: 19
Ressort: Ahaus
Medienkanal: PRINT
Mediengattung: Tageszeitung
Medientyp: PRINT

Jahrgang: 2025
Ausgabe: Nebenausgabe
Auflage: 10.275 (gedruckt)¹
14.451 (verkauft)¹
17.850 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,05401 (in Mio)²

Urheberinformation: Münsterland Zeitung

¹ IVW 1/2025

² AGMA ma 2024 Tageszeitungen

EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH



Badische Neuste Nachrichten

Neue Lagerhalle für radioaktive Abfälle: Platz für 2.000 Fässer auf dem KIT Campus Nord

6. Mai 2025 17:12 | Medienart: Online

[Originalartikel](#) (Online Website)

... Verantwortlich hierfür ist die Kerntechnische Entsorgung Karlsruhe GmbH (KTE), die für den Rückbau aller stillgelegten Anlagen des alten Kernreaktor ...

EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH



AG Schacht Konrad

Schacht KONRAD am Ende

6. Mai 2025 17:23 | Medienart: Online

[Originalartikel](#) (Online Website)

(Atommüllreport / 06.05.2025) Einlagerung von Atommüll in Schacht KONRAD nur mit Rechtsbeugung möglich

Am 16. April berichteten das Magazin Plusminus und die Tagesschau, dass nach geltender Rechtslage keine Einlagerung von Atommüll in Schacht KONRAD erfolgen könne. Dies gehe aus vertraulichen Dokumenten hervor, die BR und NDR ...